

Defekte Verdauung und Resorption.

I. Mitteilung.

Von

E. S. London, W. F. Dagaew, B. D. Stassow und O. J. Holmberg.

(Aus dem pathologischen Laboratorium des K. Institutes für exp. Medizin zu St. Petersburg.)

(Der Redaktion zugegangen am 27. Juli 1911.)

I.

Allgemeine Betrachtungen und methodische Angaben.

Von **E. S. London.**

Bei dem experimentellen Studium verschiedener Verdauungs- und Resorptionsfragen bedienen wir uns bis jetzt der Temporärisolierungs- und der Polyfistelmethode. Es gibt aber eine Reihe von Fragen auf diesem Gebiete, welche mit Hilfe dieser Gruppe von methodischen Verfahren allein nicht studiert werden können. Es sind dazu noch andere Hilfsmethoden nötig und zwar in erster Linie die Ausschaltungsmethode. Es liegt eben im Wesen dieser Fragen, daß sie nur durch vollständige temporäre oder permanente Außertätigkeitssetzung, resp. Ausschaltung des betreffenden Organs oder eines Teiles desselben gelöst werden können.

Versuche mit temporärer und permanenter Ausschaltung verschiedener Abschnitte des Verdauungstraktus können dreierlei Interesse bieten.

Einmal ergänzen sich auch unter ganz normalen Verhältnissen die Verdauungsdrüsen gegenseitig in gewissen Grenzen. Nicht immer nehmen die Verdauungsdrüsen infolge von verschiedenen Bedingungen, über die wir uns noch sehr schwer